

Protokoll der 3. Sitzung

des Begleitgremiums Kinder- und Jugendbeteiligung in der LH Kiel

Datum: 24.02.2021

Beginn: 17:05 Uhr **Ende:** 18:25 Uhr

Ort: online, GoToMeeting-Raum

Vorsitz: Kathrin Seifert, Leitung des Amtes für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Geschäftsführung: Frau Agrianidou

Teilnehmende:

Johannes Albig - Referatsleitung Dez V

Agathe Dziuk - KiJuKo

Bettina Koch - Bürgerbeteiligung

Viktor Lederer - KiJuKo

Christian Osbar - KiJuKo

Stefan Simon - Abteilungsleitung 56.2

Yasin Söbütay - Junger Rat

Tillmann Voigt - Referatsleitung Dez II

Gäste:

Berit Nissen - IPPT

Clemens Klikar - stadt-menschen-berlin

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Seifert begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Gäste Berit Nissen (IPPT) und Clemens Klikar (stadt-menschen-berlin) vor. Diese konnten vom Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen als Prozessbegleitung der Leitlinienerarbeitung gewonnen werden. Frau Seifert weist darauf hin, dass Frau Nissen und Herr Klikar in TOP 3 berichten werden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Gremiumsmitglieder. Die Tagesordnung wurde einstimmig verabschiedet.

Festgestellt wird, dass die Sitzung aufgrund der Tagung über Go to Meeting nicht öffentlich ist. Alternativ hätte die Sitzung aufgrund der Pandemie abgesagt werden müssen.

TOP 2: Abschlussbericht Evaluation: Austausch und Diskussion

Die Vorsitzende berichtet, dass der (vorab den Gremiumsmitgliedern zugeschickte) Abschlussbericht am 03.03.2021 im Jugendhilfeausschuss vom kommunalpädagogischen Institut vorgestellt wird (Drs. 1167/2020).

Herr Simon fasst kurz die Grundaussagen des Abschlussberichtes zusammen.

Die Ausgangslage zur vertiefenden Beschäftigung mit Kinder- und Jugendbeteiligung in der Landeshauptstadt Kiel fällt auf guten Nährboden.

Kinder und Jugendliche wünschen sich mehr „ernst“ gemeinte Beteiligung. Für sie ist der Ort bestimmend – und zwar im eigenen Sozialraum, an Orten, die sie kennen.

Frau Seifert ergänzt, dass innerhalb der Verwaltung eine Offenheit und Erkenntnisinteresse dem Thema gegenüber und der Bedarf eines einheitlichen Verständnisses darüber, was Kinder- und Jugendbeteiligung eigentlich bedeutet, besteht.

Es folgt eine Austauschrunde. Folgende Impulse für den Leitlinienprozess werden gegeben:

- Trotz guter Grundlage in Kiel beschwerten sich Kinder- und Jugendliche darüber, dass sie mehr beteiligt werden wollen.
- Es müsse deutlicher gemacht werden, wo und wann die Stadt Kinder und Jugendliche beteiligt und welche Beteiligungen schon stattgefunden haben.
- Es stellt sich die Frage, wie Kinder und Jugendliche mehr im kommunalem Nahraum/Stadtteil beteiligt werden können und ob dies über die bessere Einbindung der Schulen möglich wäre.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Partizipationsstufen wenig beschrieben und wenig bekannt sind in der Verwaltung.
- Wie kommuniziert Verwaltung mit Kindern und Jugendlichen?
- Wie wird mit dem unterschiedlichen Wissensstand über Kinder- und Jugendbeteiligung innerhalb der Stadtverwaltung umgegangen? Querschnittsaufgabe: Alle auf einen Stand bringen.
- Erstaunlich differenzierte Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen bei Beteiligungsprojekten, konträr zu Erwachsenen, die sich eher in Streitkultur üben.
- Dem Thema Kinder- und Jugendbeteiligung besteht eine große Offenheit und hohe Wertigkeit in der Verwaltung. Der Leitlinienprozess bietet die Möglichkeit über andere Wege nachzudenken und Möglichkeiten aufzuzeigen.
- Die Begeisterung des Jungen Rates für kommunale Themen und die Verknüpfung von größeren visionären Themen wie z. B. Klimaschutz sind beeindruckend.

Frau Seifert erläutert, was mit den Ergebnissen der Evaluation passiert.

Diese wurden und werden in das laufende Verfahren (Verwaltungsworkshops) integriert. Am Ende des Prozesses soll ein nachhaltiges Konzept entstanden sein auf dessen Grundlage eine nachhaltige Implementierung von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadtverwaltung und auch im Kieler Stadtleben ermöglicht werden soll.

Herr Osbar weist darauf hin, dass es auch Auftrag der Selbstverwaltung sei das Thema Kinder- und Jugendrechte in Kiel umzusetzen.

TOP 3: Aktueller Arbeitsstand Leitlinienprozess

Berit Nissen und Clemens Klikar berichten über das geplante Verfahren der Leitlinienerstellung bis Ende des Jahres und über die Ergebnisse der bisher stattgefundenen Verwaltungsworkshops. Es folgen die Texte der Powerpoint, die gezeigt wurde.

Auftrag IPPT und stadt-menschen-berlin:

„Prozessbegleitung der Erarbeitung des Konzeptes und einer Handlungsleitlinie zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Kiel“

- Begleitung des Verfahrens bis Ende 2021
- Inhaltliche Vorbereitung mit der Steuerungsgruppe
- Vorbereitung und Moderation Verwaltungsworkshops
- Unterstützung der MA in der Kieler Verwaltung
- Nutzbarmachung von Zwischenergebnissen
- Erstellung von Diskussionsentwürfen der Handlungsleitlinien

Zentrale Termine und Bausteine:

Auftakt Verwaltungskonferenz	06. November 2020
Befragung	November 2020
Verwaltungsworkshop II	17. Februar 2021
Verwaltungsworkshop III	04. Mai
Verwaltungsworkshop IV	15. Juni
Verwaltungsworkshop V	24. August
Verwaltungsworkshop VI	23. November 2021

Zwischen den Verwaltungsworkshops amtsinterne Hausaufgaben und Informationsaustausch über die Kielcloud.

Weitere Formate zur Einbindung von Kindern, Jugendlichen, Politik usw. sind geplant und werden noch terminiert:

- #Meet me – Verständliche Handlungsleitlinien für Kinder und Jugendliche – mit Kindern und Jugendlichen
- Information und Konsultation: Einbindung Politik
- Information und Konsultation: Einbindung Institutionen und andere Akteure*innen – Workshop
- Information und Konsultation: Einbindung Jugendliche – digitale Minikonferenzen
- Aufbereitung und Vorstellung von Ergebnissen in Gremien

Inhalte und Instrumente der Handlungsleitlinie:

1. Orientierungskatalog/Checkliste Beteiligungsanlässe

Wer wird beteiligt? An was wird beteiligt?

Wie eine prüfbare Rechtssicherheit erreichen?

→ Prüfkatalog:

- a) Altersgruppe
- b) Praxistaugliche Beispielsammlung für Beteiligungsanlässe (Orientierungskatalog über Kieler Beispiele)
- c) Katalog Interessen von Kinder- und Jugendlichen - (Artikel 3KRK)

2. Entscheidungshilfe Beteiligungsintensität

Wie intensiv wird beteiligt?

Abgestimmte Entscheidungshilfe zur Festlegung der jeweiligen Stufe der Beteiligung („Beteiligungsklavier“/Stufen der Beteiligung)

3. „Kieler Grundsätze“ / Qualitätsstandards bei der Durchführung von KuJ-Beteiligung

„Unser“ Kieler Verständnis // Qualitätskriterien Kinder- und Jugendbeteiligung

4. Kommunikation

Wie stimmt sich Verwaltung ab?

- Wie ist ein Kommunikationsplan auszugestalten?
- Wer informiert wen bei welchen Prozessen innerhalb von Beteiligungsverfahren?
- Wie werden Informationen verwaltungsintern kommuniziert?

5. Kooperationen

Wie arbeiten wir abgestimmt zusammen?

- Kooperationen der Abteilungen untereinander bei handlungsfeldübergreifenden Prozessen
- Rolle Kinder- und Jugendbüro in Bezug auf Ämter-Kooperation
- Einbeziehung externe Kooperationspartner*innen

6. Finanzierung/Finanztiming

- Klärung der Kostenträgerschaft
- Festlegungsinstrument für Mittelbeauftragung im Rahmen der Haushaltsplanung / Projektplanung

→ Es sollen Produkte für den praktischen Verwaltungsalltag entstehen.

Es folgt der Bericht über den Verwaltungsworkshop vom 17. Februar 2021.

Tagesordnung:

TOP 1 Ankommen, Begrüßung und Orientierung

TOP 2 Kennenlernen und erste Annäherung an das Thema Kinder- und Jugend-Beteiligung

TOP 3 Vorstellung Ergebnisse Online-Umfrage / Grundverständnis Handlungsleitlinien

TOP 4 Grundlagen Kinder- und Jugend-Beteiligung - UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) / Erste Sammlung Orientierungskatalog

13:00 Uhr Mittagspause

TOP 5 Modell Klavier der Beteiligung kennen lernen und praktisch anwenden

TOP 6 Gesamttablauf Handlungsleitlinien – Wie geht es weiter? In-Haus-Aufgaben

TOP 7 Verabschiedung / Auswertung Workshop

15:30 Uhr Ende des Workshops

Ziele des Online Workshops vom 17. Februar 2021:

- Information über das Gesamtvorhaben (Prozess/Vorgehen und Inhalte)
- Annäherung an ein **gemeinsames Verständnis** von Beteiligung
- **Vermittlung** der Prinzipien und Grundsäulen der **UN-Kinderrechtskonvention** (UN-KRK) und **rechtlicher Grundlagen**
- **Aktive Auseinandersetzung** mit Kinderrechten und dem Thema Beteiligung
- praktischer Transfer tägliche Arbeit - Entwicklung der Handlungsleitlinien
- Entwicklung erster Ergebnisse für einen **Orientierungskatalog**
- Erarbeitung erste Inhalte **Kieler Handlungsleitlinien**

Feedback der Teilnehmenden vom 17. Februar und Außenblick:

- Zum Online Format: Hoffentlich in Präsenz. Ich bin jedoch erstaunt, wie gut die Inhalte online vermittelt werden konnten und ein konstruktiver Austausch organisiert werden konnte.
- Das hat gefallen: gute Gesprächsatmosphäre, Kleingruppenarbeit, freundliche und offene Moderation, Die Beteiligungsform hat mir sehr gefallen, Gute Organisation!, Austausch, interaktive Elemente
- Das sollte sich ändern: Weniger Diskussionen und Workshops, strukturierte ergebnisorientierter Arbeit

Ausblick:

- Ergebnisse aus dem ersten Workshop (Beteiligungsverständnis/Orientierungskatalog/ Anmerkungen der Teilnehmenden) in erste Vorlagen Handlungsleitlinien einpflegen.
- Im zweiten Workshop diese Vorlagen diskutieren, ergänzen, erweitern lassen – stärker ergebnisorientiert arbeiten

Frau Seifert bedankt sich für den Bericht und den guten gemeinsamen Arbeitsprozess und weist darauf hin, das die Erarbeitung der Leitlinie ein großes Aufgabenpaket beinhaltet.

Es folgt eine Austauschrunde

Folgende Empfehlungen, Anregungen und Fragestellungen geben die Mitglieder des Begleitgremiums der Steuerungsrunde für den weiteren Prozess mit:

- Expertise der Prozessbegleitung wird gelobt.
- Themen und Interessen von Kindern und Jugendlichen sind auch für die Selbstverwaltung interessant.
- Es wird sich dafür bedankt, dass alle im Beschluss genannten Aufgabenstellungen berücksichtigt wurden.
- Wie soll die im Beschluss geforderte Stärkung des Kinder- und Jugendbüros in seiner Querschnittsfunktion umgesetzt werden?
→ Frau Seifert erläutert, dass es sich um ein beteiligungsorientiertes Verfahren handelt. Erst mit Beschluss der Leitlinie über die RV würden die Weichen gestellt werden.
- Wie soll die Beteiligung der Politik aussehen?
→ Frau Seifert erklärt, dass dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig über den Verlauf berichtet wird und die Einbindung von Politik und anderen wichtigen Akteur*innen noch im Planungsmodus ist. Die Steuerungsrunde hat es bereits auf der Agenda.
- Es wird darum gebeten die Fraktionen mitzudenken, unter anderem um auch die Tragweite dieser Querschnittsaufgabe deutlich zu machen.
- Eine Möglichkeit wäre es, einen Workshop für Kieler Politiker*innen anzubieten.
- Welche Gruppierungen sollen in der Politik beteiligt werden?
→ Vorschlag: Dieses könne über die Kinder- und Jugendkommission laufen
→ Frau Seifert gibt zu bedenken, dass mehrdimensionale Wege zur Beteiligung von Politik möglich und denkbar wären.
→ Vorschlag: Beteiligung von Politik über die jugendpolitischen Sprecher*innen

Die Vorsitzende bedankt sich für den guten und regen Austausch und beendet die Sitzung.

Der nächste Termin des Begleitgremiums findet am 26. Mai statt.

Kiel, den 06.04.2021

Kathrin Seifert

Kathrin Seifert
Vorsitzende des Begleitgremiums